

Gekonomie-Konto. Zur Bewirtschaftung unserer Grundstücke haben wir verschiedene Ackergeräte im Betrage von $\text{M} 121,80$ angeschafft.

An **Außenständen** haben wir $\text{M} 3173,83$ verloren und zur Abschreibung gebracht, während wir auf bereits abgeschrieben gewesene Forderungen den Betrag von $\text{M} 372,74$ zurückhielten.

Von unserer **Hypothekenschuld**, welche am 1. Januar 1909 $\text{M} 56\,827,50$ betragen hat, wurden im abgelaufenen Jahre $\text{M} 3\,986,50$ getilgt, sodass dieselbe in der diesjährigen Bilanz nur noch mit $\text{M} 52\,841,-$ erscheint.

Von der **Prioritäts-Anleihe** sind im vergangenen Jahre $\text{M} 23\,000,-$ zur Rückzahlung per 31. Dezember 1909 ausgelöst worden.

Der Verlust pro 1909 beträgt $\text{M} 43\,759,69$ und haben wir denselben zuzüglich des Verlustsaldo per 31. Dezember 1908: $\text{M} 26\,864,34$ mit insgesamt $\text{M} 70\,624,03$ auf neue Rechnung vorgetragen.

Da, wenn nicht alle Anzeichen trügen, das amerikanische Geschäft in diesem Jahre eine Besserung erfahren und dadurch auch die Konkurrenz auf anderen Gebieten etwas behoben werden wird, geben wir uns der Hoffnung hin, dass das laufende Jahr, falls nicht unvorhergesehene Fälle das Geschäft nachteilig beeinflussen, einen Gewinn erbringen wird, mit welchem die Unterbilanz beseitigt werden kann.

Schönwald, den 5. Februar 1910.

Porzellansfabrik Schönwald.
Tischendorf. ppa. Bergner.

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Schönwald, den 7. März 1910.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.